

Abschlussarbeit

zur Erlangung der Magistra Artium
im Fachbereich 09 Sprach- und Kulturwissenschaften

der Johann Wolfgang Goethe – Universität
Institut für Kunstpädagogik

Thema:

Wahrnehmungsfragmente von menschlichen
Interaktionen und ihre Entstehung

1. Gutachterin: Doz. Astrid Stricker
2. Gutachter: Prof. Dr. Otfried Schütz

vorgelegt von: Andrea Malkmus
aus: Frankfurt am Main

Einreichungsdatum: 22. August 2005

Abbildungsband

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Einzelzeichnung auf Transparentpapier	1
Abbildung 2: Mehrere Zeichnungen überlagert.....	1
Abbildung 3: Mehrere Zeichnungen überlagert.....	2
Abbildung 4: Mehrere Zeichnungen überlagert.....	2
Abbildung 5: Mehrere Zeichnungen überlagert.....	3
Abbildung 6: Mehrere Zeichnungen überlagert.....	3
Abbildung 7: Mehrere Zeichnungen überlagert.....	4
Abbildung 8: Druckprozess am Boden	4
Abbildung 9: Druckprozess mittels Folie als Druckstock	5
Abbildung 10: Druckprozess mit Zeichnung als Druckvorlage.....	5
Abbildung 11: Druckprozess mit rot eingefärbter Druckfolie	6
Abbildung 12: Fortschreitender Druckprozess nach mehreren Durchgängen	6
Abbildung 13: Überlagerungsversuch mit überklebten Drucken	7
Abbildung 14: Druckphase schwarz	7
Abbildung 15: Druck mit zwei Farben	8
Abbildung 16: Druckprozess am Boden	8
Abbildung 17: Druck Schwarz und Blauschwarz	9
Abbildung 18: Druck Schwarz und Blauschwarz	9
Abbildung 19: Druck Oxidrot.....	10
Abbildung 20: Druck Oxidrot Vollansicht	10
Abbildung 21: Testhängung.....	11
Abbildung 22: Testhängung.....	11
Abbildung 23: Testhängung.....	12
Abbildung 24: Testhängung.....	12
Abbildung 25: Testhängung.....	13

Abbildung 26: sog. Kanisza - Dreieck nach Zeki 1992, ein imaginäres Gebilde, dessen nur teilweise vorhandene Konturen ein normal funktionierender visueller Cortex selbsttätig ergänzt.....	14
Abbildung 27: Alexander Roob, Auszug des Richterzyklus´	14
Abbildung 28: Alexander Roob, Serie Post	15
Abbildung 29: Wiliam Kentridge, vielfaches Zeichnen auf einem Blatt und Belassen der Raderspuren und verbleibender Fragmente als Bestandteil der jeweiligen Phase der Zeichnung	15
Abbildung 30: Wiliam Kentridge, weiteres Beispiel für Nutzung des Vorausgegangenen Prozesses im aktuellen Bild	16
Abbildung 31: Manfred Stumpf, Variante der Ikone Contempler mit zeichenhaften Bildelementen	17
Abbildung 32: Entwurfsskizze Bruce Naumans zur Arbeit "seven waxtemples of the left half of my body spread over 12 Feet" 1967	17
Abbildung 33: Louise Bourgeois, One Way "Traffic " 1946.....	18
Abbildung 34: Louise Bourgeois, Untitled 1950	18
Abbildung 35: Louise Bourgeois, Feet (Socks) 1999.....	19
Abbildung 36: Louise Bourgeois, Three Horizontals 1998.....	19

Inhaltsverzeichnis des Textbandes

1. Einleitung
2. Der Werkprozess
 - 2.1 Erläuterung der künstlerischen Techniken
 - 2.1.1 Wahrnehmen und Zeichnen
 - 2.1.2 Der Druckprozess
 - 2.2 Künstlerischer Aspekte und konzeptueller Kontext der Arbeiten
 - 2.2.1 Betonung des Zeichenhaften und visuelle Codes
 - 2.2.2 Formeigenschaften von Gestik und Körpersprache
 - 2.2.3 Format und Betrachterposition
 - 2.2.4 Wahrnehmungsraum des Betrachters und Bewegung
 - 2.2.5 Narrative Komponenten
3. Wahrnehmungsprozesse – ihre Entstehung und Veränderung in Bezug auf die Ergebnisse der praktischen Arbeit
 - 3.1 Der Wahrnehmungsbegriff und seine Verwendung in unterschiedlichen Disziplinen
 - 3.2 Reflexion der individuellen Wahrnehmung im künstlerischen Prozess
 - 3.2.1 Sammeln und Verarbeiten
 - 3.2.2 Zeichnen und Drucken
 - 3.2.3 Präsentation
 - 3.2.4 Der Arbeitsprozess und implementierte Wahrnehmungsprozesse
4. Elemente der künstlerisch – praktischen Arbeit im Kontext zeitgenössischer Kunst
 - 4.1 Körpersprache und Materialität
 - 4.2 Dokumentarisches Zeichnen und sequenzielle Wahrnehmung
 - 4.3 Raumwirkungen und Raum – Zeit - Aspekte
 - 4.4 Surreale Momente und freie Formen
 - 4.5 Fragmente als Zeichen und die Entwicklung visueller Codes
5. Schlußbetrachtung
6. Literaturverzeichnis
7. Abbildungsverzeichnis



Abbildung 1: Einzelzeichnung auf Transparentpapier



Abbildung 2: Mehrere Zeichnungen überlagert



Abbildung 3: Mehrere Zeichnungen überlagert



Abbildung 4: Mehrere Zeichnungen überlagert

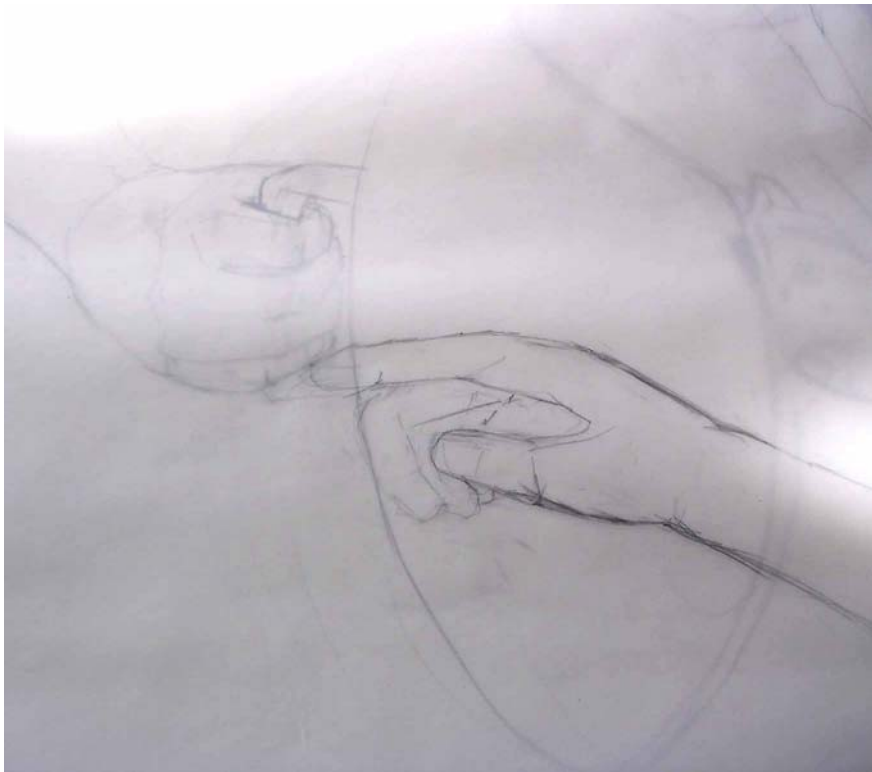


Abbildung 5: Mehrere Zeichnungen überlagert



Abbildung 6: Mehrere Zeichnungen überlagert



Abbildung 7: Mehrere Zeichnungen überlagert



Abbildung 8: Druckprozess am Boden



Abbildung 9: Druckprozess mittels Folie als Druckstock



Abbildung 10: Druckprozess mit Zeichnung als Druckvorlage



Abbildung 11: Druckprozess mit rot eingefärbter Druckfolie



Abbildung 12: Fortschreitender Druckprozess nach mehreren Durchgängen

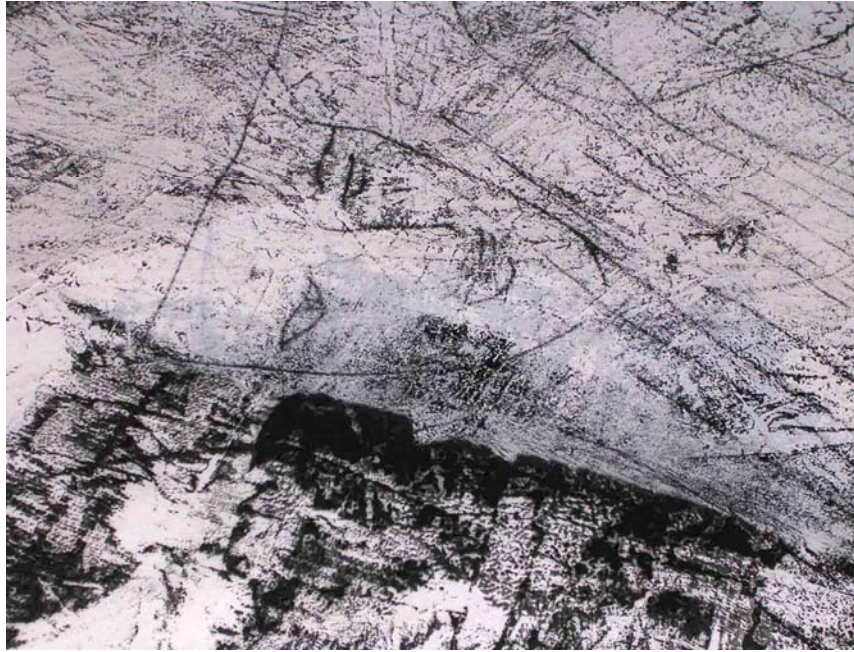


Abbildung 13: Überlagerungsversuch mit überklebten Drucken



Abbildung 14: Druckphase schwarz



Abbildung 15: Druck mit zwei Farben



Abbildung 16: Druckprozess am Boden



Abbildung 17: Druck Schwarz und Blauschwarz



Abbildung 18: Druck Schwarz und Blauschwarz



Abbildung 19: Druck Oxidrot



Abbildung 20: Druck Oxidrot Vollansicht



Abbildung 21: Testhängung



Abbildung 22: Testhängung



Abbildung 23: Testhängung



Abbildung 24: Testhängung



Abbildung 25: Testhängung

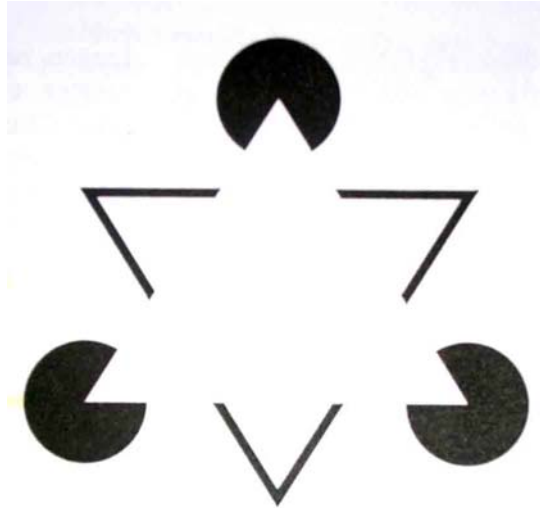


Abbildung 26: sog. Kanisza - Dreieck nach Zeki 1992, ein imaginäres Gebilde, dessen nur teilweise vorhandene Konturen ein normal funktionierender visueller Cortex selbstständig ergänzt.

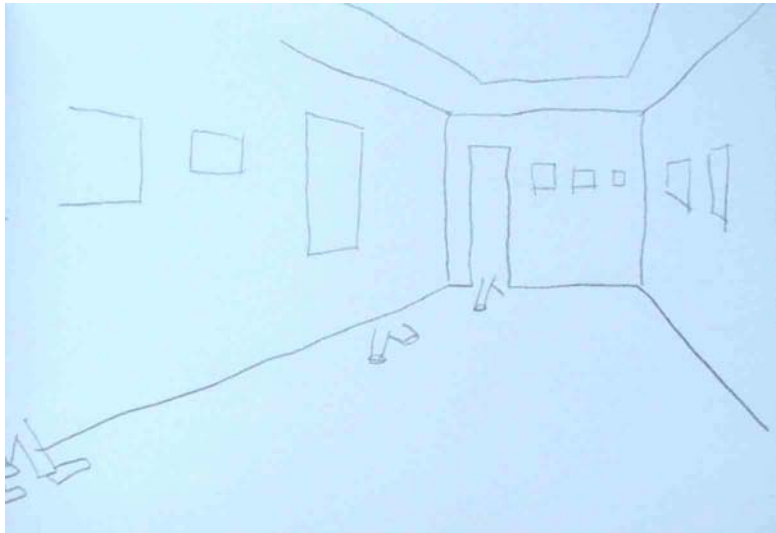


Abbildung 27: Alexander Roob, Auszug des Richterzyklus´



Abbildung 28: Alexander Roob, Serie Post



Abbildung 29: Wiliam Kentridge, vielfaches Zeichnen auf einem Blatt und Belassen der Radierspuren und verbleibender Fragmente als Bestandteil der jeweiligen Phase der Zeichnung



Abbildung 30: Wiliam Kentridge, weiteres Beispiel für Nutzung des vorausgegangenen Prozesses im aktuellen Bild

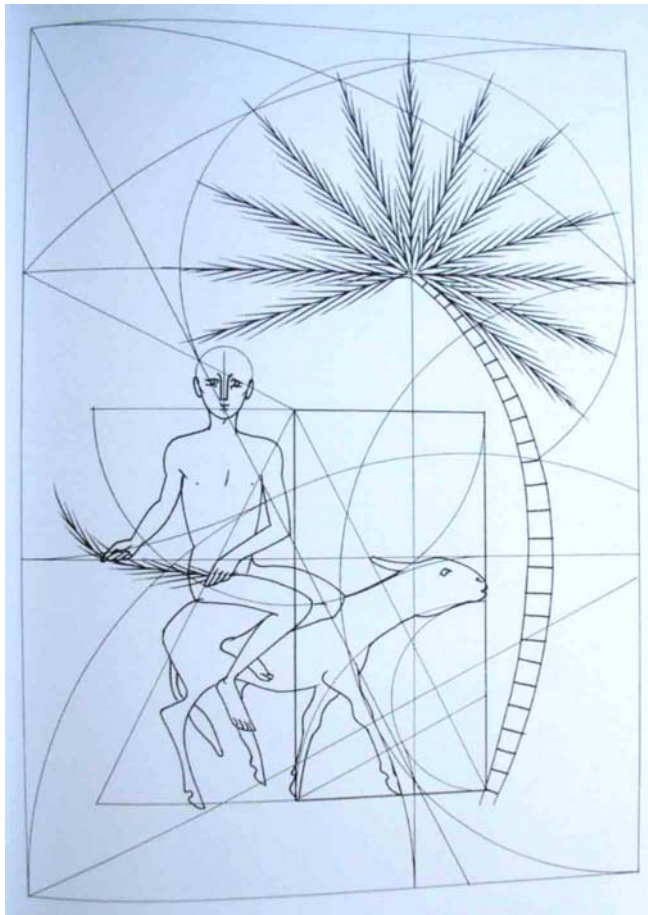


Abbildung 31: Manfred Stumpf, Variante der Ikone Contempler mit zeichenhaften Bildelementen



Abbildung 32: Entwurfsskizze Bruce Naumans zur Arbeit "seven waxtemples of the left half of my body spread over 12 Feet" 1967



Abbildung 33: Louise Bourgeois, One Way "Traffic " 1946



Abbildung 34: Louise Bourgeois, Untitled 1950

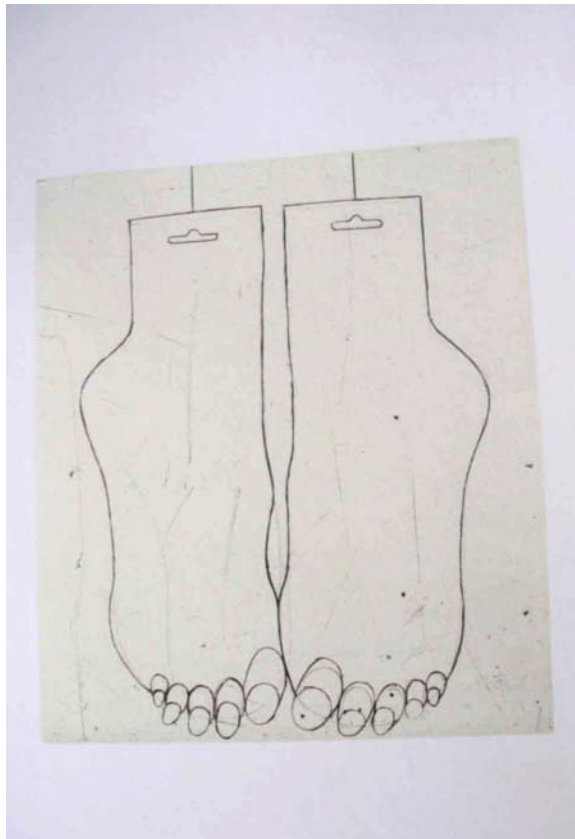


Abbildung 35: Louise Bourgeois, Feet (Socks) 1999



Abbildung 36: Louise Bourgeois, Three Horizontals 1998

Abbildungsnachweis

Abbildung Nr. 1 bis Abbildung Nr. 25: Eigene Aufnahmen der Dokumentation des Werkprozesses.

Abbildung Nr. 26: Zeki, Semir M.: Das geistige Abbild der Welt. In: Spektrum Akademie Verlag o. J. S. 32 – 41; Spektrum der Wissenschaft 11/1992.

Abbildung Nr. 27: Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main: Richter zeichnen: Alexander Roob zeichnet den Auszug des Stammheim – Zyklus von Gerhard Richter, Frankfurt 2001.

Abbildung Nr. 28: Museumsstiftung Post und Telekommunikation: Alexander Roob „Post – ein CS – Protokoll“, Frankfurt 2002.

Abbildung Nr. 29 und Nr. 30: Castello di Rivoli Museo d'Arte Contemporanea: William Kentridge, Mailand 2004.

Abbildung Nr. 31: MMK Frankfurt/Ammann, Jean-Christoph: Skizzenbuch der Ikone "Einzug in Jerusalem", Ostfildern – Ruit 1996.

Abbildung Nr. 32: Silverthorne, Jeanne: Leben und Sterben. In: Parkett 10, 1986, S. 25 –31.

Abbildungen Nr. 33 bis Abbildung Nr. 36: Keller, Eva: Louise Bourgeois, Emotions Abstracted, Werke/Works 1941 – 2000, Zürich 2004.

Lebenslauf

- 17.12.1963 Geboren in Frankfurt – Höchst
- 9/1970 – 6/1974 Besuch der Grundschule in Bad Soden – Neuenhain
- 8/1974 – 6/1983 Besuch des Gymnasialzweiges der St. Angela – Schule, Königstein/Ts.
Abschluss: Abitur
- 9/1983 – 9/1989 Studium der Agrarwissenschaften an der Justus – Liebig – Universität Gießen mit der Fachrichtung Umweltsicherung und Entwicklung ländlicher Räume
Abschluss: Dipl. Ing. agr. Umweltsicherung
- 11/1989 – 10/1997 Tätigkeit als Landschaftsplanerin für verschiedene Ingenieur- und Planungsbüros in Hessen, Rheinland, Pfalz und Sachsen
- seit 10/1997 Freiberuflich tätig als Landschaftsplanerin
- seit 10/1998 Studium der Kunstpädagogik an der J.W. Goethe – Universität, Frankfurt

Erklärung:

Hiermit erkläre ich, dass die vorliegende Arbeit selbständig verfasst und keine anderen, als die angegebenen Hilfsmittel benutzt sowie die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, durch Angabe der Quellen kenntlich gemacht wurden.

Andrea Malkmus